

2. Versammlung, am 4. May.

Wiener Zeitung von 12. Mai 1846.

Hr. Bergrath Haidinger zeigte die merkwürdige Farbenvertheilung an den Krystallen des Cyanplatinmagnesiums Pt₆ Mg₅ Cy₁₁, die ihm Herr Prof. Redtenbacher in Prag mitgetheilt hatte. Hr Quadrat hatte den Winter über in Redtenbacher's Laboratorio diese und mehrere ähnliche Verbindungen chemisch untersucht. Die zarten, rothen Krystalle, zwei Linien lang und $\frac{1}{2}$ Linie dick oder noch kleiner, sind in Rosen gruppirt, die in gewissen Richtungen einen prachtvollen, metallähnlichen Glanz besitzen. Es sind quadratische Prismen, in der Richtung der Axe karminroth, senkrecht darauf blutroth durchsichtig. Die Farben sind im polarisirten Lichte der dichroskopischen Loupe leicht zu trennen. Die Seitenflächen des Prismas zeigen durch Reflex ein prachtvolles grünes Metallbronze, die Endfläche ein eben so prachtvolles, dunkles Lasurblau. Bey der Stellung der Krystallaxe und der dichroskopischen Loupe in einer Ebene geht alles mit Glasglanz zurückgeworfene Licht durch das ordinäre, alles mit Metallglanz zurückgeworfene durch das extraordinaire Bild der Letztern. Es ist also alles zurückgeworfene Licht geradlinig aber entgegengesetzt polarisiert. Mehr in das Einzelne gehende Angaben sind einer ausführlicheren Abhandlung vorbehalten.

Nach der von Hrn. Professor Gottlieb bei seiner Durchreise erhaltenen Mittheilung ist die Auflösung des rothen, grünlich goldglänzenden Salzes in Wasser farblos. Diess ist wohl eine Collectivwirkung der kleinsten Theilchen von Roth und Grün. Auf einer vollkommen glatten Spiegelfläche mit einem glatten Messer zerdrückt, erhält man ein karminrothes Pulver, spiegelglatt aufgestrichen. Die glatte Fläche gibt in der dichroskopischen Loupe das Lasurblaue im untern Bilde, kein Grün. Mit etwas Wasser befeuchtet, verschwindet jede Farbe alsbald. Nach der Verdunstung hat sich eine glänzend metallischgrüne Schichte gebildet, die beim durchfallenden Lichte karminroth ist. Im

Dichroskop ist das obere Bild geblichgrün, das untere blaulichgrün metallisch glänzend.

Dieses Vorkommen der metallischen und der nicht metallischen Farben, durch die Untersuchung im polarisierten Lichte nach senkrecht auf einander stehenden Richtungen orientirt, bildet eine ganz neue Classe von optischen Erscheinungen; es ist ein wahrer **Dichroismus der Oberfläche durch Reflexion**, ähnlich den Erscheinungen, welche man bisher am durchgelassenen Lichte beobachtet hat.

Mr. Friedr. Simony hielt einen Vortrag über die Spuren der vorgeschichtlichen Gletscherausdehnung im Salzkammergute, in welchem er zuerst aus den verschiedenen Abrundungen der Oberfläche des Dachstein-, Priel- und Höllengebirges, die innerhalb ziemlich scharfer Gränen des Terrains bis zu einem gewissen Höhen-Niveau anwärts und bis zu einer bestimmten Erstreckung abwärts verfolgt werden können; dann aus den Karrenfeldern, bei deren näheren Beschreibung er nachwies, dass sie nicht durch Regen oder durch die Schmelzwässer des Winterschnees, sondern bloss durch die mit Moränenschutt, als einem starken Reibungs- und Schlissmaterial gemengten Schmelzwässer mächtig aufgelagerter Gletscher gebildet worden sein konnten; und endlich aus den erratischen Geschieben und deutlichen Moränen, welche zerstreut in dem ganzen Gebirge vorkommen, den Beweis stellt, dass die genannten Gebirge sämtlich von grossen Gletschern überdeckt waren, welche sich mindestens bis in die angrenzenden Hauptthäler erstreckt hatten. Alle erwähnten Erscheinungen wurden von Simony zugleich durch eine ganze Reihe sehr genauer von ihm selbst an Ort und Stelle aufgenommenen Handzeichnungen anschaulich nachgewiesen. Die Publication des ganzen von ihm gehaltenen Vortrages erfolgt gegenwärtig in den Blättern dieser Zeitung. (Siehe Specielle Mittheilungen № 6.)

Brandisit, eine neue Mineralspecies. Herr Bau-Directions-Adjunct Liebener, in Innsbruck, hatte ein glimmerähnliches Mineral vom Monzoniberge im Fassa-thal, wo es mit Pleonast zusammen vorkommt, an Hrn. Bergrath Haidinger mit dem Bemerkung eingeschickt, dass es sich ungeachtet dieser Aehnlichkeit von dem Glimmer